

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 37

Artikel: Flug nach Wien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Voralpenland an der Grenze von Steiermark und Oberösterreich auf 3000 Meter Höhe. Aus den Tälern stiegen Scharen leuchtend weißer Cumuluswolken auf, aus der nicht mehr fernen Ebene trieben sie uns entgegen; das Flugzeug schnitt in die Wolken wie in einen Milchstrom, langsam wälzten sie sich neben den Kabinenfenstern über die Flügel.

Les hélices semblent battre en neige les masses blanches des cumulus. A 3000 mètres d'altitude, l'avion survole les préalpes autrichiennes.

Flug nach Wien



Pilot Franz Zimmermann am Führersitz. Auf der Strecke Zürich—Wien—Zürich verkehren nur Flugzeuge der Swissair mit Schweizer Piloten. — Auch diese Aufnahme wurde während des Fluges gemacht.

Franz Zimmermann aux commandes. La ligne Zurich-Vienne-Zurich est assurée par la seule compagnie «Swissair» dont tous les pilotes sont Suisses.

*Zurich-Vienne-Zurich
à bord d'un appareil de la Swissair*

Ein leuchtender Sommertag: um 9.15 steigt in Dübendorf das Flugzeug nach Wien auf, es ist die neue Strecke, die Zürich, ohne Zwischenlandung, unmittelbar mit Wien verbindet, die letzte Strecke, die Walter Mittelholzer schuf, auch die letzte, die er flog. Kaum ist der Flugplatz hinter uns, steht im Fenster der Führerkabine der Säntis, rechts wachsen die Churfürsten auf, und nun ist es, als ob das Flugzeug die Erde nicht mehr verläßt — fast zwei Stunden wie eine unverdient mühelose Wanderung über viele hundert Bergriesen, über Felsen und Gletscher; immer wieder tauchen vor und neben uns neue Ketten auf. Erst in der letzten halben Stunde bleiben die Berge zurück, langsam senken sie sich zur Ebene — und nun wird es Flug wie mancher andere: über ein Land, das sich friedlich und in fast zierlichen Ornamenten weithin breitet. Dann kommt, vom Dunst vernebelt, Wien, dann die Donau und die Landungskurve zum Flugplatz Aspern, auf die Minute genau steigen wir aus. Das Auto braucht eine halbe Stunde, um uns zur Stadt zurückzubringen. Zwei Stunden bleiben für Wien, sie reichen, um einen Hauch der weichen Luft zu spüren, die Fülle des fremden Lebens wird zu einem kleinen Schauspiel-Akt vor ragenden Barock-Kulissen. Um 2 Uhr 30 geht das Auto vom Ring ab, um 3 Uhr 15 das Flugzeug nach Zürich. 5 Uhr 55 sind wir in Dübendorf, wieder auf die Minute genau: Zürich—Wien—Zürich in einem Tag.

R. N.



Flug inmitten der Alpenwelt. Ein Bild wie von einer Hochgebirgstour: ein Tiroler Alpenpanorama im Fenster des Führersitzes. Von St. Gallen bis Steiermark gibt es, in immer neuen Variationen, diesen großartigen Ausblick.

Décrire le survol des Alpes entre St-Gall et la Styrie, pourquoi? les mots semblent trop pauvres pour évoquer cette féerie.



Fliegen und schlafen. Die gnädige Frau hatte wohl genug gesehen, sie hatte — reizvoller Gegensatz moderner Flugtechnik und älterer Literatur — einen Band Gustav Freytags zur Lektüre mitgenommen.

Les appareils sont confortables. Il est autorisé de fumer. Le ronflement des moteurs n'empêche point les passagers ni de converser, ni de dormir.



PHOTOS
SCHUH-PRISMA

Freigegeben
vom Oesterreichischen
Bundesministerium
für Landesverteidigung mit
Erlaßzahl 121 515 - L/37.

Die Donau bei Wien. In der Mitte das neue (künstliche) Flußbett, links das «Überschwemmungsgebiet», rechts die alte Donau.

Aux environs de Vienne, le Danube, festonné sur la gauche d'élégantes inondations et bordé sur la droite par la courbe de son ancien lit, semble le motif principal d'un tapis populaire transylvain.